

Roland Gehrig  
Weiherweidstr. 9  
9000 St. Gallen

**Stadtrat der Stadt St. Gallen**  
**Rathaus**  
**9001 St. Gallen**

St. Gallen, 16. September 2003

Einfache Anfrage  
**Öffentliches Beschaffungswesen - Unterstützung für Lehrbetriebe**

Sehr geehrte Damen und Herren

Anfangs 1999 reichte ich ein Postulat ein, mit welchem ich den Stadtrat beauftragte, Bericht zu erstatten, wie er die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen allgemein und die Kriterien nach Artikel 34 hinsichtlich der Lehrlingsausbildung im besonderen anwende sowie allenfalls Antrag zu stellen, wie er künftig bei der Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen Betriebe, die Lehrtöchter und Lehrlinge ausbilden, besonders berücksichtigen wolle.

Der Stadtrat lehnte es damals ab, das Kriterium der Lehrlingsausbildung bei der Ausschreibung von Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen besonders zu gewichten.

Anlässlich der Diskussion im Rat kündigte ich an, gelegentlich nach der Vergabepaxis nachzufragen.

Nachdem in diesem Sommer die Situation auf dem Lehrstellenmarkt erneut äusserst prekär war, drängt es sich auf, alle Möglichkeiten zu prüfen, wie Betriebe unterstützt werden können, die bereit sind, Lehrlinge auszubilden.

Die Stadt Winterthur hat reagiert, in dem sie bei der Vergabe von Aufträgen das Kriterium der Lehrlingsausbildung stärker gewichtet und wenn möglich nur noch Betriebe berücksichtigen will, die dieser Aufgabe nachkommen.

Der Rückgang des Lehrstellangebots liegt in der abnehmenden Bereitschaft der Unternehmen und Betriebe, den personellen und finanziellen Aufwand für die Lehrlingsausbildung zu leisten.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass die öffentliche Hand ein Zeichen für die Berufsbildung setzen kann, wenn sie Aufträge möglichst nur an Betriebe und Unternehmen vergibt, die der anspruchsvollen Aufgabe der Lehrlingsausbildung nachkommen.

Auf diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wie haben die Verwaltungsabteilungen und Dienststellen die Anweisungen des Stadtrates umgesetzt, im Einladungs- oder im freihändigen Verfahren nur Firmen zu berücksichtigen, die Lehrtöchter und Lehrlinge ausbilden.
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt?

3. Ist der Stadtrat bereit, seine Vergabep Praxis aufgrund der problematischen Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt so zu ändern, dass bei der Vergabep Praxis die Lehrlingsausbildung zu den primären Kriterien zählt?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a long horizontal stroke with a small loop at the end.